

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 11 (2004)
Heft: 12

Artikel: Jugendfotowettbewerb passt sich den neuen Trends an : das Ziel jedoch bleibt
Autor: Rolli, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979443>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.05.2026

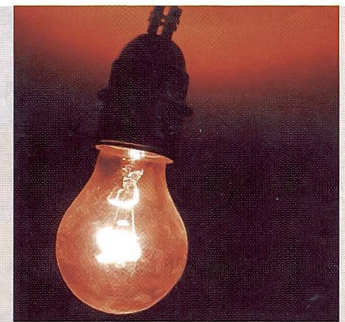
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sasjf Jugendfotowettbewerb passt sich den neuen Trends an – das Ziel jedoch bleibt

Seit vielen Jahren engagiert sich die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Schul- und Jugendfotografie (sasjf) für die Förderung der Jugendfotografie. 1972 von Lehrern und Fotografen gegründet, erhielt die Arbeitsgemeinschaft 1982 ein Vereinsstatut. Ihr Ziel – die Förderung von Jugendlichen und deren Betreu-

Gerade im Zeitalter der schnellen Knippsomaaten darf man den Nachwuchs nicht vernachlässigen. Seit über 30 Jahren kümmert sich die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Schul- und Jugendfotografie (sasjf) um die Jugend. Sie tut dies mit viel Engagement, einem Wettbewerb und einem Fotolager.

Gewinner werden am 21. November in Bern bekanntgegeben. Der Wettbewerb findet übrigens auch im benachbarten Ausland Beachtung. Regelmässig beteiligen sich Jugendliche aus Deutschland und Österreich am Schweizer Jugendfotopreis. Die Aktivitäten der sasjf erschöpfen sich allerdings nicht in der Or-



Teilnahmebedingungen können unter www.jugendfotopreis.ch heruntergeladen oder mit einem frankierten Rückantwortkuvert bei sasjf, c/o Peter Binder, Erlinsbacherstr. 94, 5000 Aarau bezogen werden.

Seit über 30 Jahren engagiert sich die sasjf in der Jugendfotografie. Neben dem alljährlichen Fotowettbewerb, führt die Arbeitsgemeinschaft alle zwei Jahre auch ein Lager durch. Während einer Woche widmen sich die Jugendlichen voll und ganz der Fotografie.

er in der Auseinandersetzung mit der Fotografie – verfolgt die sasjf unter anderem mit einem jährlich statt findenden Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche. Seit etwas mehr als einem Jahr liegt die Verantwortung für die Durchführung dieses Wettbewerbs bei Peter Binder. Er hofft, mit einem starken Internetauftritt, neuen Sponsoren und tollen Preisen, den Wettbewerb für Jugendliche noch attraktiver zu machen. Denn das Freizeitangebot für Jugendliche ist heute sehr breit gefächert, für die Fotografie im klassischen Sinne bleibt da oft wenig Platz übrig.

Teamarbeit solls richten

Peter Binder setzt bei der Organisation des Wettbewerbs auf Teamarbeit – und er will den Trends der Jugend entgegenkommen. So können die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -

teilnehmer in diesem Jahr erstmals auch Daten anstatt Papierbilder einreichen. Dafür wurde sogar eigens eine Kategorie geschaffen. Doch auch wer Daten einreichen will, kommt um ein wenig Kopfarbeit und eine saubere Präsentation nicht herum. Alle Bilder müssen einen Titel haben und die fünfköpfige Jury vergibt Punkte für die Präsentation und die technische Qualität der Bilder.

Gerade die Präsentation sei bei vielen Jugendlichen oft ein Schwachpunkt, sagt Binder. Dabei kommt gerade der Präsentation eine bedeutende Rolle zu, werden doch die prämierten Bilder mindestens zwei Wochen lang ausgestellt, um sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Papierbilder müssen deshalb auf einem schwarzen Karton der Grösse 24x30cm montiert sein. Die Grösse des Bildes ist

aber frei wählbar. Wer Digitalbilder einreichen möchte, muss diese in einem gängigen Grafikformat abspeichern, also JPEG, TIFF oder PDF. Diese Bilder werden über einen Beamer mit einer Bildgrösse von 1024 x 768 Pixel präsentiert. Die Jury besteht jeweils aus Fotografen, Grafiker, Pädagogen und Lehrpersonen. Den Gewinnern winken Sachpreise, die unter anderem von namhaften Firmen wie Konica Minolta (Kameras), Pentax (Fotorucksäcke, Fernglas), Fotopick Express Service (Warengutscheine), Coop (Apéro an der Preisverleihung) Fotointern (Bücher, Zeitschriftenabo) und der sasjf (Fotolagerbesuche) gestiftet werden. Auch dank den attraktiven Preisen erhoffen sich Peter Binder und sein Team eine rege Teilnahme. Einsendeschluss für den Fotowettbewerb zum Thema «Essen» ist der 15. September, die

ganisation des Wettbewerbs. Seit jeher unterstützt der Verein Lehrpersonen in der ganzen Schweiz. sasjf steht den Lehrkräften beratend zur Seite, liefert Verbrauchsmaterial, Lehrmittel und Bausätze zu günstigen Preisen.

Fotolager für den Nachwuchs

Alle zwei Jahre organisiert die sasjf in Aawangen bei Aadorf zwei einwöchige Fotolager für Jugendliche ab 15 Jahren. Auf dem Programm steht die Auseinandersetzung mit Licht, Gestaltung, Präsentation und Verarbeitung der Bilder in der Dunkelkammer oder am Computer. Vorgesehen ist zudem jeweils der Besuch einer Fotoausstellung in Zürich. Selbstverständlich kommt auch die Gemütlichkeit nicht zu kurz. Gut zu wissen, dass sich im Zeitalter des schnellen Knippsens noch jemand um den Nachwuchs kümmert. *Werner Rolli*

SAMSUNG

1 Stunde Video

Die Freiheit, über eine Stunde lang hochauflösende bewegte Bilder aufzunehmen.



9 Energiequellen

Die Freiheit, überall und jederzeit zu fotografieren, dank neun Batteriesorten.



270° schwenkbar

Die Freiheit, alles aufzunehmen, dank dem 270° schwenkbaren 2"-Display



5.0 Megapixel

SAMSUNG Digimax V50

Die neue Digimax V50 Digitalkamera: 5 Millionen Pixel, 12x Zoom (3x optisch, 4x digital). Videoszenen filmen wird so einfach wie Schnappschüsse fotografieren. • MPEG-4: Höchste Qualität und lange Aufnahmedauer • superschnell startklar • dreh- und schwenkbarer Bildschirm • hervorragende Makro-Aufnahmen. • mit USB 2.0 Bilder blitzschnell runterladen • PictBridge (Direct Print) kompatibel • optional sind Tele-/Weitwinkelkonverter erhältlich.
www.samsungcameras.ch





“Faszination Pferdesport”

DONNERNDE HUFEN AUF DEM ZUGEFRORENEN SEE VON ST. MORITZ, WILD UMHERR SPRITZENDE EIS- UND SCHNEEBROCKEN VOR ALPINER KULISSE. JOCKEYS AUF DEN BESTEN RENNPFERDEN EUROPAS AUF DER JAGD NACH DER BEGEHRTEN SIEGERTROPHÄE IN EINEM DER UNGEWÖHNLICHSTEN PFERDERENNEN DER WELT. RASTLOS ZIEHT SPORTFOTOGRAF ANDY METTLER SEINE KREISE RUND UM DAS GESCHEHEN, BEZIEHT POSITION FÜR EINE SPEKTAKULÄRE AUFNAHME DES RENNENS AM KURVENAUSGANG - AM LIEBSTEN ARBEITET ER OHNE STATIV.

“Es geht einfach unter die Haut, diese Dynamik und das Tempo der Pferde. Höchste Spannung in wenigen Sekunden. Reaktion ist alles.”

KRAFTVOLL UND DYNAMISCH

Tempo und Reaktionsbereitschaft sind die Eckpfeiler dessen, was das neue Canon Zoomobjektiv EF 70-300 mm 1:4,5-5,6 DO IS USM auszeichnet. Es ist nur 99,9 mm lang und lediglich 720 Gramm leicht und verdankt seine hervorragenden optischen Eigenschaften dem neuen Mehrfachbeugungsglied DO mit 3facher Vergütung. Im Verbund mit der neuen Canon EOS-1D Mark II (Highlights: 8,2-Megapixel-Sensor und Aufnahme Frequenz von bis zu 8,5 Bildern pro Sekunde) der Garant für erstklassige Ergebnisse.

DAS MEHRFACHBEUGUNGSGLIED DO

Die erfolgreiche Integration eines Mehrfachbeugungsglieds erfolgte jetzt zum zweiten Mal - Premiere ist jedoch die Nutzung dieser Hochleistungstechnologie in einem Zoomobjektiv. Für Andy ist das Mehrfachbeugungsglied nicht neu - im Gegenteil: bereits bei vielen Einsätzen vertraute er auf die Fähigkeiten des Canon Objektivs EF 400 mm 1:4 DO IS USM. “Es ist mein Lieblingsobjektiv”, sagt er. “Durch das Mehrfachbeugungsglied ist das Objektiv so leicht, dass ich auf ein Stativ verzichten kann.” Seit nunmehr 25 Jahren ist Andy als ambitionierter Wintersportfotograf tätig; beeindruckt zeigt er sich von der Mobilität, die ihm diese Technologie bietet: “Ich bin bei Ski-Turnieren, Snowboard-Events und Freestyle-Aktionen vor Ort. Tempo, Schnee und Eis - ich brauche die Technik, die alles mitmacht und im Rucksack Platz hat. Der Bildstabilisator ist ein hervorragender Ersatz für das Stativ, sogar bei langer Brennweite.”

DEUTLICHE BILDER OHNE VERWACKLUNGSUNSCHÄRFE

Die Bildstabilisator-Technologie von Canon korrigiert wirkungsvoll die unerwünschten Bewegungen bei Aufnahmen aus freier Hand. Es stehen 2 bis 3 Blendenstufen mehr Spielraum zur Verfügung, zum Beispiel für die gezielte Steuerung der Tiefenschärfe. Sensoren erfassen die Bewegung, und das Bildstabilisatorglied bewirkt den Ausgleich und sorgt für ein ruhiges Bild. Bis zu 2000 Mal in einer Sekunde - schnell genug, um sogar die von einem Hubschrauber verursachten Vibrationen zu kompensieren.



Die Augen der EOS

WEIT VORAUSS

Dank der DO-Technologie ist der Arbeitsbereich der hinteren Linsengruppe extrem kurz. Deshalb hat der Autofokus ein Ansprechverhalten, das buchstäblich schneller als das menschliche Auge ist. Das macht das Objektiv so interessant für den Einsatz mit der Serienbildfunktion (bis zu 8,5 Bilder/Sek.) der EOS-1D Mark II. Der drehmomentstarke Ultraschallmotor des Objektivs übernimmt dabei höchst präzise, extrem schnell und praktisch lautlos die Scharfstellung - er hat die mechanischen Komponenten des Objektivs dabei fest im Griff.

DO-OBJEKTIVE FÜR HOHE EFFIZIENZ

Die Korrektur von Farbfehlern bzw. chromatischen Aberrationen ist für viele traditionelle Objektive schwierig. Weisses Licht wird in einem Objektiv in seine Spektralfarben Rot, Grün und Blau zerlegt. Diese Farben werden - sofern nicht korrigiert - in unterschiedlich grosser Entfernung zur Hinterlinse gebündelt. Dies führt zu einer deutlich verminderten Schärfe und verursacht Streulicht und Farbsäume.

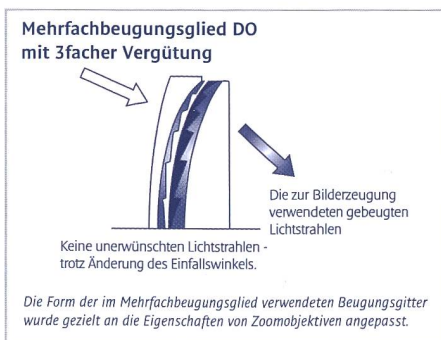
Ein traditionelles Objektiv ist um einiges länger und schwerer als ein DO-Objektiv mit Mehrfachbeugungsglied, was in erster Linie auf die integrierten Vorrichtungen zur

Farbfehlerkorrektur zurückzuführen ist. Zu den besonderen Merkmalen eines DO-Objektivs zählt jedoch, dass eventuelle Farbfehler im Vergleich zu traditionellen Objektiven in umgekehrter Reihenfolge auftreten. Durch den Einbau eines Mehrfachbeugungsglieds in ein traditionelles Objektiv kann die chromatische Aberration weitgehend korrigiert werden. Ausserdem lässt sich ein Objektiv mit Mehrfachbeugungsglied so konzipieren, dass auch andere Fehler wie z. B. sphärische Aberrationen korrigiert werden.

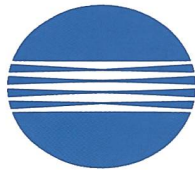
Das Resultat ist ein Objektiv mit hervorragenden Werten in Bezug auf Detailklarheit, Kontrast und Schärfe - für eine hochwertige Bildqualität, die beinahe schon mit der eines Canon Objektivs der professionellen L-Serie vergleichbar ist.

BEREIT FÜR DIE DIGITALE WELT

Wenn Licht auf unbehandeltes optisches Glas fällt, wird ein Teil (bis zu 10%) der Lichtstrahlen reflektiert. Bei Objektiven, die aus mehreren Elementen bestehen, führt dies zu einem erheblichen Lichtverlust; ausserdem entstehen Phantombilder (Nebenbilder) und Reflexe (ausgefressene Bilder). Zur Unterdrückung unerwünschter Reflexionen besitzen die aktuellen Canon EF-Objektive eine Super Spectra Mehrschichtenvergütung. Phantombilder und Reflexe können aber auch durch vom Sensor einer Digitalkamera zurückgeworfene Lichtstrahlen verursacht werden. Um derartige Störungen aufzufangen, hat Canon die Hinterlinsen seiner neuen EF-Objektive mit einer zusätzlichen Spezialbeschichtung versehen - damit sind sie bestens für die digitale Fotografie vorbereitet.

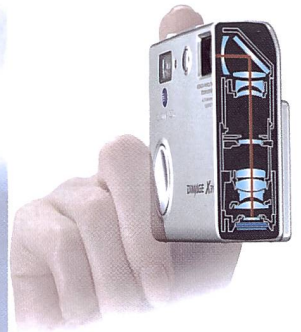


you can
Canon



KONICA MINOLTA

DiMAGE X31



Highlights:

- 3.2 Megapixel-CCD
- 1.0 Sekunde Bereitschaftszeit
- 3fach optisches Zoom
- 4fach digitales Zoom
- Auslöseverzögerung 0.1 s
- PictBridge
- 115g leicht
- Fun-Funktionen
- Filmdauer so lange wie Speicherkarte zulässt
- Schärfereinstellung ab 10 cm



Fr. 348.-

Standardzubehör:

- Tragriemen
- 16 MB SD-Karte
- 2 AA Batterien
- USB-500 Kabel
- DiMAGE Viewer CD



www.konicaminolta.ch

Schlank, schnell und cool

Konica Minolta präsentiert die neue DiMAGE X31, die einfach zu bedienen ist und alle Wünsche "im Bild" festhält. Klein und stilvoll hat diese Kamera überall Platz und ist durch ihre Schnelligkeit auch sofort einsatzbereit. Als kleine kompakte Digitalkamera bringt sie alles mit, was Spass macht!

The essentials of imaging